

Sektionschefin  
Mag. Elisabeth Udolf-Strobl  
Sektion Tourismus und historische Objekte



Wien, am 21. Juli 2003  
GZl. 37.710/153-V/3/03

Betreff: Aktion gegen Tiertransporte und Massenzucht von  
Haflingerfohlen in Österreich

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit bezieht sich auf die Zusendungen unter diesem Titel und übermittelt eine offizielle Stellungnahme des hiesigen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und Umwelt und Wasserwirtschaft:

In Österreich gibt es ca. 5.000 Haflingerzuchtbetriebe, die insgesamt etwa 6.600 eingetragene Zuchtstuten halten. Die überwiegende Mehrheit der Betriebe hält daher nur eine Stute. Pro Jahr werden rund 2.400 Haflinger-Fohlen geboren. Das bedeutet einen Prozentsatz von 0,36 Fohlen je Zuchtstute. Nachdem daher jede Stute nur ein Fohlen in rund drei Jahren zur Welt bringt, kann von einer Massenzucht keine Rede sein. Es daher völlig unverständlich, unter diesen Voraussetzungen – wie in der genannten Fernsehsendung – von einer Profit- und Geldgier der Züchter zu sprechen.

Vielmehr wird durch diese Zahlen die kleinststrukturierte und verantwortungsbewusste Zuchtarbeit der Haflingerzüchter dokumentiert. Von den genannten 2.400 Fohlen werden jährlich ca. 1.000 in die Zuchtbücher eingetragen und verbleiben somit in der Zucht. Von den verbleibenden geht noch ein guter Teil in

